

## Hauscurriculum, Grundsätze der Leistungsbewertung und Hausaufgabenvergabe (Politik/Wirtschaft) des Luise-von-Duesberg-Gymnasiums

### 1. Hauslehrplan

Politik/Wirtschaft Klasse 5				
Thema der Reihe	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
1. „Wir raufen uns zusammen?“ (Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)	S 6, S1, S7	M1, M2, M3  (Konfliktlösung S.40)	U 1, U2, U3, U4	H1, H3, H4
<b>Kooperation</b> Klassenlehrerstunde Klassensprecherwahl				
Sequenzen				
Was ist Politik?				
Demokratische Strukturen in der Klasse				
Demokratische Strukturen in der Schule				
Demokratische Strukturen in der Gemeinde				
Zeitumfang/Materialhinweis	10 Stunden/ Bd 1. S. 8-39			
2. „Voll von der Rolle“ (Inhaltsfeld 5: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft)	S6	M1, M2, M4  (Konfliktursachen erkennen S. 48)	U1, U2, U3, U4, U5	H4
Sequenzen				
Konflikte erkennen und lösen				
Konflikte Mädchen – Jungen				
Rollenverhalten im Klassenverband				
Konflikte in der Familie				
Zeitumfang/Materialhinweis	10 Stunden/ Bd. 1. S. 40-65			

Material: Klasse 5 eingeführtes Schulbuch „Politik entdecken Bd. 1“ / Klassen 7/9 „Politik entdecken Bd. 2“

Lernerfolgskontrolle erfolgt mit Hilfe der „Checkups“ pro Themenschwerpunkt. Kooperationen mit anderen Fächern werden durch Fettdruck kenntlich gemacht.

Methodenschwerpunkte in Klammern. Zehn Stunden verbleiben für individuelle Schwerpunktsetzung/aktuelle Ereignisse.

Thema der Reihe	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
3. „Gute Medien – schlechte Medien“ (Inhaltsfeld 6: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft) Fächerübergreifend Deutsch! Sequenzen: Welche Medien gibt es? Wie viel Medien braucht der Mensch? <b>Kooperation Deutsch</b> Informieren /unterhalten /bilden (am Beispiel Fernsehen oder Internet) Kritisieren/kontrollieren (am Beispiel Fernsehen oder Internet)	S3, S4	M1, M2, M3, M4, M5  (Umfrage S. 136-137)	U1, U2, U3, U4, U5	H1, H2, H4
Zeitumfang/Materialhinweis	10 Stunden/Bd 1 S. 132-153			
4. „Wenn ich einmal reich wär“ (Inhaltsfeld 2: Grundlagen des Wirtschaftens und Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen)  Sequenzen Bedürfnisse Güter-Arbeit/ Einkommen Geldgeschäfte: Gold/Papier/Plastik / Vom Tauschhandel zu Geldwirtschaft Einkaufsfalle Supermarkt (Quelle: Quarks und CO Podcast)	S2, S3, S4	M1, M2 (Erkundung, S. 80)	U2, U5	H1, H4
Zeitumfang/Materialhinweis	10 Stunden/Bd 1, S, 66-91			

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
5. Umweltschutz geht alle an (Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft)	S3, S5	M1, M2, M4  (Karikaturen auswerten, S. 178)	U1, U2, U3, U4,U5	H1, H4
Sequenzen:				
Verwerten und vermeiden				
Kann telefonieren tödlich sein?				
Nachhaltiges Wirtschaften: Die Jeans reist um die Welt / nachhaltiger Konsum (fakultativ)				
Zeitumfang/Materialhinweis	10 Stunden/ Bd. 1, S.92-111			
6. „Kinderrechte“ (Inhaltsfeld 4: Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung) Projektarbeit	S3, S6, S7	M1, M2, M5  (Gruppenpuzzle, S. 155, 182)	U1, U2, U3	H1, H4
Sequenzen				
Kinderrechte in Deutschland und in Entwicklungsländer				
Projektgruppenarbeit: - Kindersoldaten - Bildung für alle? - Straßenkinder - Kinderarbeit - weltweit hungern Kinder				
Zeitumfang/Materialhinweis	10 Stunden/Bd. 1, S. 154-166			

Sachkompetenz (S1-7)	Methodenkompetenz (M1-5)	Urteilskompetenz (U1-5)	Handlungskompetenzen (H1-5)
<p>1. beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),</p> <p>2. erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,</p> <p>3. beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,</p> <p>4. benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,</p> <p>5. stellen Beispiele für die Bedeutung vom Umweltschutz im Alltag dar,</p> <p>6. beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),</p> <p>7. erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/ Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.</p>	<p>1. beschreiben eingeführte Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,</p> <p>2. arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit,</p> <p>3. planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/ eine Befragung – auch mithilfe der neuen Medien –,</p> <p>4. erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte,</p> <p>5. stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.</p>	<p>1. erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diese Strukturmerkmale in elementaren Formen,</p> <p>2. vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,</p> <p>3. formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung,</p> <p>4. verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils,</p> <p>5. treffen bezogen auf das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen und formulieren dafür sinnvolle Begründungen.</p>	<p>1. treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich,</p> <p>2. erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein,</p> <p>3. gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation,</p> <p>4. achten Interessen anderer, setzen diese in Bezug zu eigenen Wünschen und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.</p>

Klasse 8	Sachk.	Methodenk.	Urteilsk.	Handlungsk.
1. Identität und Lebensgestaltung – Probleme beim Erwachsenwerden Inhaltsfeld 12: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft  Sequenzen: Was ist eine Gruppe Anpassen oder eigener Stil? Mobbing – Wenn Schule zum Albtraum wird Mediensucht	S5	M2, M4, M6  (Gruppen untersuchen S. 160)	U1, U2, U3, U4	H2, H8, H9
Zeitumfang/Materialhinweis	12 Stunden/Bd. 2, S. 156-179			
2. „Wer hat die Macht im Staate?“ Inhaltsfeld 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (nur Punkt 1 und 2)  Sequenzen Stationen-Lernen: Stationen: Wahlen und Wahlkampf Parteien Das Parlament Kanzler und Regierung Viele Staaten – ein Bund Die Gesetzgebung Das Bundesverfassungsgericht	S1, S2	M1, M2, M3, M4  (Der Politikzyklus, S. 76)	U2, U3, U8	H2, H3, H7
Zeitumfang/Materialhinweis	12 Stunden/Bd. 2, S. 54-81			

3. Angebot trifft Nachfrage – der Markt (Inhaltsfeld 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens)	S6	M1, M7	U2, U5	H2, H3, H7
Sequenzen:				
Angebot trifft Nachfrage, Wettbewerb und Preisbildung				
Unternehmen im Wettbewerb				
Wettbewerb um jeden Preis?				
Der Arbeitsmarkt – Ein besonderer Markt				
Zeitumfang/Materialhinweis	12 Stunden/Bd .2, S.82-96			
4. Deutschland – Ein Einwanderungsland?, Inhaltsfeld 12: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	S3	M1, M2, M3, M4  (Pro-Contra-Diskussion, S. 271)	U1, U2, U5, U6, U8	H1, H2, H3, H7
Sequenzen				
Ausländer in Deutschland				
Lebenseinstellungen und Lebensformen				
Migration weltweit( <b>Kooperation Englisch</b> )				
Deutschland – ein Einwanderungsland				
Zeitumfang/Materialhinweis:	12 Stunden/ Bd. 2., 252-282			

5. Klimaschutz als globale Herausforderung Inhaltsfeld 10: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	S7	M1, M2, M3	U3, U4	H2, H3
Sequenzen:				
Umwelt kennt keine Grenzen				
Klimaschutz als globale Herausforderung ( <b>Kooperation Biologie</b> )				
Krieg um Wasser				
Zeitumfang/Materialhinweis	12 Stunden/Bd. 2, S. 310-316			

Klasse 9	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
1. „Wer bekommt was?“ - Sozialstaat und Sozialpolitik Inhaltsfeld 11: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit Sequenzen: Deutschland ein Sozialstaat Ein Netz für alle Fälle Kündigung! Was nun? Agenda 2010 – Umbau des Sozialstaats Soziale Ungleichheit- Die Zwei-Klassen-Gesellschaft?	S 4, S 5, S 9	M 1, M 2, M 3, M 4, M 5  (Amerikanische Debatte, S. 152, Kurzreferate, S. 131)	U 1, U 2, U 3, U 4, U 8	H 1, H 2, H 5
Zeitumfang/Materialhinweis	12 Stunden/Bd. 2, S. 130-154			
2. Arbeit und Zukunft! Inhaltsfeld 9: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer veränderten Industrie-, Dienstleistungs- und Industriegesellschaft Sequenzen Was ist Arbeit Berufe im Wandel Ausbildung ist Trumpf Wie finde ich den richtigen Beruf? Wie bewerbe ich mich richtig? <b>Kooperation Deutsch</b>	S 9, S 10	M 1, M 2, M 6, M 7, M 8  (Straßeninterviews durchführen, S. 217; Schaubilder auswerten, S. 219)	U 2, M 3, M 4, M 5, M 6	H 2, H 3, H 5, H 7, H 8, H 9
Zeitumfang/Materialhinweis	12 Stunden/ Bd. 2, S. 212-250			



3. Immer nur Krieg! - Wie ist Friedenssicherung möglich? - Inhaltsfeld 14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	S13, S 12	M1, M2, M3, M4, M5, M6  (Konfliktanalyse S. 286)	U1, U2, U3, U4, U7	H1, H2, H3, H4
Sequenzen:				
Fallbeispiel Nahostkonflikt				
<b>Kooperation Religion (Jerusalem)</b>				
Die UN – Weltfrieden als Aufgabe				
Globaler Terrorismus				
Was soll die Bundeswehr machen? ( <b>Kooperation Oberstlt. Müller</b> , Expertenbefragung, Vortrag Afghanistan)				
Zeitumfang:	12 Stunden/ Bd. 2., S.284-310			
4. EU for you? – Die Zukunft der Europäischen Union – Inhaltsfeld 14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	S12	M1, M2, M3, M6, M8  (Internetrecherche S. 187)	U1, U2, U3, U4, U7	H3
Sequenzen				
Was ist Europa?				
Europäische Einigung				
Was habe ich von der EU?				
Wer regiert Europa?				
Das Haus Europa als Festung?				
Zeitumfang/Materialhinweise	12 Stunden/ Bd. 2, S. 180-210			

5. Wirtschaft verstehen - Inhaltsfeld 8 (Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens) und 10 (Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft) <b>Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen (z. B. Lackwerke Peters)</b>	S4, S5, S6, S7, S8, S10	M1, M2, M5, M7  (Betriebserkundung S. 112 Lackwerke Peters)	U1, U2, U3, U4, U5, U6	H1, H2
Sequenzen:				
Wirtschaften in Haushalt und Betrieb				
Steuern und Einkommen				
Nachhaltigkeit als Ziel der Wirtschaftspolitik				
Wie sozial ist die Soziale Marktwirtschaft?				
Zeitumfang/Materialhinweis	12 Stunden/Bd. 2, S. 98-126			

## Legende Klassen 8 und 9:

Sachkompetenz (S1-13)	Methodenkompetenz (M1-8)	Urteilskompetenz (U1-8)	Handlungskompetenzen (H1-9)
<p>1. legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,</p> <p>2. erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,</p> <p>3. erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,</p> <p>4. erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,</p> <p>5. analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,</p> <p>6. erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,</p> <p>7. unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,</p> <p>8. analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,</p> <p>9. erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,</p> <p>10. legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,</p> <p>11. beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,</p> <p>12. erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,</p> <p>13. erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.</p>	<p>1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,</p> <p>2. nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,</p> <p>3. präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen,</p> <p>4. nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll,</p> <p>5. wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,</p> <p>6. handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro und Kontra Debatte,</p> <p>7. führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch,</p> <p>8. planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.</p>	<p>1. diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt</p> <p>2. beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,</p> <p>3. formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,</p> <p>4. entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,</p> <p>5. reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,</p> <p>6. reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinter liegende Interessen,</p> <p>7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,</p> <p>8. unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).</p>	<p>1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,</p> <p>2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel),</p> <p>3. erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,</p> <p>4. gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,</p> <p>5. stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,</p> <p>6. sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,</p> <p>7. besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,</p> <p>8. setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,</p> <p>9. werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.</p>

## 2. Leistungsbewertung SI<sup>1</sup>

Leistungsbewertung im Fach Politik / Sozialwissenschaften	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.	Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
<b>sehr gut</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
<b>gut</b> Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
<b>befriedigend</b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
<b>ausreichend</b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
<b>mangelhaft</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Natürlich gibt es im Fach Politik / Sozialwissenschaften auch die Note ‚ungenügend‘, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.)

<sup>1</sup> Quelle: [http://www.huma-gym.de/index.php?option=com\\_joomdoc&task=cat\\_view&gid=94&Itemid=153](http://www.huma-gym.de/index.php?option=com_joomdoc&task=cat_view&gid=94&Itemid=153) Letzter Zugriff am 09.02.2012, 11:55h

### **3. Hausaufgaben**

#### **Hausaufgaben als Bestandteil des Politikunterrichts**

Hausaufgaben dienen der Sicherung und Einübung von Unterrichtsinhalten und Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen. Die Anfertigung und die Kontrolle durch die Lehrer ermöglicht es den Schülern ihre Kenntnisse selbst einzuschätzen und zu verbessern.

Die Lehrenden erhalten über die Kontrolle der Hausaufgaben Informationen zum Leistungsstand der Lerngruppe und den Kompetenzen des einzelnen Schülers.

Dementsprechend kann damit eine individuelle Förderung geleistet werden.

Mögliche Arten der Hausaufgaben:

- Unterrichtsinhalte (unter neuem Aspekt) zusammenfassen
- Vertiefende Texte bearbeiten
- Recherchearbeiten mit Zeitungen/Internet
- Materialien bearbeiten
- Texte bearbeiten
- selbstständige Arbeit( Kommentare/Positionen formulieren)
- vorbereitende Texte bearbeiten
- Vorbereitung von Diskussionen
- Einübung fachspezifischer Methoden (Mindmaps, Statistiken, Karikaturen)
- Handlungsorientierte Aufgaben wie Erkundungen

Zum Umfang der Hausarbeiten:

mehr als 15 Minuten sollten vermieden werden,  
wobei der Aufwand in höheren Jahrgangsstufen größer sein dürfte.